

Torgau kommt auf den Hund

Der Verein Tierhilfe Torgau gründete sich Ende 2017 mit dem Gedanken, den Tieren in der Region eine Stimme und vor allem auch eine Unterkunft zu geben. Denn das eigentliche Vertragstierheim in Torgau wurde geschlossen. Doch das Ziel eines eigenen Tierheims in Torgau lässt sich nicht alleine erreichen. Nur Hand in Hand können die Tierschützer den Weg meistern.



Hunde von Mitgliedern der Tierhilfe Torgau
Foto: Philipp Anders

VON EMILIA STOLL

Sie haben ein großes Ziel vor Augen. Ein Ziel, für das sie viel Energie, Durchhaltevermögen und einen starken Willen aufbringen müssen und auch bei großen Hindernissen und starkem Gegenwind die Flinte nicht ins Korn werfen dürfen. Dessen sind sie sich bewusst. Trotz alledem haben sich im November letzten Jahres 26 Tierliebhaber aus Torgau und Umgebung zusammengesunden, um einen Tierschutzverein ins Leben zu rufen, der das Ziel anstrebt, ein eigenes Tierheim in der Region Torgau zu errichten.

Der Grund für diesen Entschluss war, dass dem Vertragstierheim für Torgau in Herzberg die Betriebslaubnis entzogen wurde – mittlerweile wurde das Tierheim geschlossen und die Tiere in anderen Heimen untergebracht.

„Die Nachricht vom Betriebsentzug in Herzberg hat Tierheime wie Arzberg oder Eilenburg vor Herausforderungen gestellt und uns an die Grenzen unserer Kapazität gebracht“, sagte Vera M. Besler, Vorsitzende des Tierschutzvereins Arzberg. So starteten die Tierfreunde – wie alle Vereine, die sich neu gründen möchten – mit dem Weg zum Notar. Im Dezember kam dann die ersehnte Bestätigung. Die Gruppe konnte sich nun offiziell als eingetragener Verein „Tierhilfe Torgau“ bezeichnen.

Um sich darüber zu informieren, wie es genau in den umliegenden Tierheimen aussieht und was das Betreiben eines solchen bedeutet, haben sich die Mitglieder mit den Tierheimen Wurzen, Ostrau, Eilenburg und Oelzschau in Verbindung gesetzt und sich vor Ort einen Eindruck verschafft. Hier standen die laufenden Kosten, Fördermöglichkeiten, die Kapazität und Auslastung der Heime, die Erfahrungen der Mitarbeiter und die Frage, wie auch die Tierhilfe Torgau hier unterstützen kann im Fokus des Besuchs. Auch wenn der neue Verein noch nicht lange existiert, wurden die Mitglieder bereits zu Einsätzen für die Tiere gerufen.

Persönlich haben sich die Tierfreunde bereits bei der Oberbürgermeisterin der Stadt Torgau, Romina Barth, den Stadträten, dem Bundestagsabgeordneten Mari-

an Wendt, dem Veterinäramt, dem Ordnungsamt und einigen weiteren wichtigen Ansprechpartnern vorgestellt, um sich über Unterstützungsmöglichkeiten zu erkundigen. Auch die finanziellen Fördermöglichkeiten für ein solches Projekt wurden geprüft.

Um auf sich aufmerksam zu machen, nutzte der Verein die Weihnachtszeit, versuchte Präsenz zu zeigen, verteilte Flyer und Spendendosen. Und auch im Jahr 2018 möchten sich die Mitglieder bei verschiedenen Möglichkeiten vorstellen und führen auch bereits eigene Aktionen durch. Dabei ist Zusammenarbeit wichtig. Dessen sind sich die Mitglieder bewusst. Nur Hand in



Ulrike Blavius und Kristin Engel von der Tierhilfe Torgau besuchen Eilenburgs Tierheimleiterin Annett Albrecht (v.l.)
Fotos: privat

Hand mit anderen Vereinen, Interessengemeinschaften und Unternehmen lässt sich ein solches Projekt überhaupt realisieren. Daher schloss sich der Verein mit der Interessengemeinschaft Hundefreunde Nordsachsen und dem Verein Hundefreunde Torgau zusammen und führte in Beckwitz die Aktion „Hundekekse für einen tierisch guten Zweck“ durch. „Ich glaube, nicht nur die Vierbeiner waren begeistert von den vielen verschiedenen Hundekeksen – egal ob mit Banane, Apfel, Käse, Leberwurst, Hühnchen, Mango – eine unbeschreibliche Vielfalt und vor allem mit viel Liebe gebacken. Auch wenn nicht alle Kekse verkauft wurden, haben wir doch eine ganze Menge an den Hundefreunden gebracht und einiges an Spenden eingenommen“, sagt Kerstin Plaul, Vorsitzende der Hundefreunde Torgau.

Die nicht verkauften Hundekekse wurden in das Tierheim Eilenburg gebracht. „Ich war sehr überrascht, wie viel Zapspruch diese Veranstaltung hatte und ich denke, es war auch für jedes etwas dabei. Es gab eine Hunderunde mit eingebauten Spielen, die Geräte auf dem Hundeplatz konnten ausprobiert werden, die Tierfreunde konnten sich untereinander austauschen und etwas leckeres essen und trinken“, so Carolin Dorsch von den Hundefreunden Nordsachsen. Es war eine rund um gelungene Aktion, von der in einer ähnlichen Art auch in Zukunft noch einige folgen werden. „Ich bin glücklich und überwältigt darüber, was auf die Beine gestellt werden kann, wenn

man zusammenarbeitet. Dieses Hand in Hand hat dazu geführt, diese wirklich tolle Aktion umzusetzen. Und ich freue mich bereits jetzt auf weitere Veranstaltungen, bei denen mit den verschiedensten Menschen ein gemeinsames Ziel verfolgt wird“, so Kristin Engel, Vorsitzende des Vereins Tierhilfe Torgau.

Ein Jahr eher als die Tierhilfe Torgau schlossen sich auch die Mitglieder des Jugendteams Torgau zusammen. Junge, engagierte Leute, die was für die Jugend und dadurch auch etwas für Torgau in der Großen Kreisstadt bewegen möchten. Und warum nicht gemeinsam? So wurden zusammen mit den Jugendlichen Pläne geschmiedet, wie im Jahr 2018 gemeinsame Projekte umgesetzt werden können. Ähnliche kreative Ansätze gab es auch mit den Mitarbeitern der Kulturbastion Torgau. Hier soll zukünftig ein Miteinander entstehen.

Mit dem Kreisfeuerwehrverband Torgau-Oschatz kamen die Mitglieder der Tierhilfe Torgau bereits ins Gespräch. Eine Zusammenarbeit ist hier gerne gesehen und willkommen. „Wir werden vermehrt zu einer Tierrettung gerufen. Es wäre schön, einen direkten, fachlichen und kompetenten Ansprechpartner zu haben. So eine Zusammenarbeit erleichtert uns unsere Arbeit vor Ort, sodass wir nicht lange auf Unterstützung warten müssen“, sagt Frank Reiche, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Torgau-Oschatz.

Dass mit dem Bau eines Tierheimes eine Win-Win-Situation entstehen könnte, denkt auch Dr. Roland Kröbel, Geschäftsführer der Lebenshilfe Torgau. Er erinnert da an das Beispiel in Oschatz. Dort arbeiten die Betreuer der Lebenshilfe im Tierpark des Oschatz-Parks. „Das würde natürlich in Torgau nur gehen, wenn das zukünftige Tierheim für die Betreuer zu Fuß zu erreichen wäre. Aber auch mit Außenarbeitsplätzen werden sich sicherlich eine Lösung finden lassen, um das Tierheim zu unterstützen. Viele sind sehr offen für Tiere. Da ist das Be-

versorgen und Verpflegen der Tiere sicher möglich“, so Dr. Roland Kröbel.

Mittlerweile zählen der Verein Tierhilfe Torgau knapp 70 Mitglieder. Und auch, wenn es viel positives Feedback für diesen gibt, ist der Weg noch lang und steinig. Daher benötigen die Mitglieder jede

Unterstützung, die sie bekommen können.

Wer in Torgau und Region für die Tiere auch etwas bewirken möchte, kann sich unter der Nummer 0152 08275118 oder unter tierhilfe-torgau@t-online.de bei den Mitgliedern des Vereins melden.



Wurzens Tierheimleiterin Ursula Zirkenbach (M.) bekommt Besuch von Kerstin Müller (l.) und Carmen Georg von der Tierhilfe Torgau.



Carmen Georg (l.) von der Tierhilfe Torgau spricht mit Ostraus Tierheimleiterin Marlies Przybilla.



Bei der Hundekekseaktion der Tierhilfe Torgau, zusammen mit den Hundefreunden Torgau und Nordsachsen, gibt es während der Gassirunde auch ein kleines Spiel für Mensch und Hund.



Hundekekse für einen tierisch guten Zweck – Gemeinschaftsaktion von Tierhilfe Torgau, Hundefreunde Torgau und Hundefreunde Nordsachsen.



26 Tierfreunde sind bei der Gründung im November 2017 dabei.